

Beschlüsse der 4. Sitzung
des Fachausschusses für Umwelt und Klimaschutz
vom 04.03.2021

*

Tagesordnungspunkt:

Zustand der Bäume in Burglesum

- **Allgemein**
- **Straßenbäume**
- **Parkbäume**
- **Bäume auf privaten Grund**

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht über den Zustand der Bäume im Ortsteil Burglesum zur Kenntnis.

Er fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau bzw. die Umweltbetriebe Bremen auf,

1. dass gefälltete Bäume im Straßenbegleitgrün weiterhin im Straßenbegleitgrün ersetzt werden. Notfalls an einer anderen Stelle oder durch Arten, die besser an den Klimawandel angepasst sind.
2. dass Ausgleichspflanzungen auf privaten Grundstücken individueller vorgegeben werden, damit gewährleistet ist, dass die vorhandene Fauna weiterhin ein ausreichendes Nahrungsangebot vorfindet.
3. dass eine grüne Wegeverbindung zwischen den Parks durch Fällungen und dementsprechenden Neupflanzungen weiterhin gewährleistet bleibt.
4. dass eine kontinuierliche Kontrolle der Einhaltung von Ausgleichspflanzungen durch zusätzliches Personal, aber auch unter Heranziehung weiterer technischer Hilfsmittel, sichergestellt wird.

Tagesordnungspunkt:

Nachpflanzungen in der Rotdornallee

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz begrüßt die Nachpflanzungen von klimaresistenteren Bäumen in der Rotdornallee.

Tagesordnungspunkt:

Sportparksee in Grambke

- **Beschilderung der erlaubten Wege**
- **Machbarkeit Rundweg**

Beschluss: (einstimmig)

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird aufgefordert, eine geregelte ausgewiesene Wegeführung um den Sportparksee Grambke sicher zu stellen. Der Ausschuss schlägt vor, im Rahmen von durchzuführenden Ausgleichsmaßnahmen das Betretungsverbot im Landschaftsschutzgebiet außerhalb des Rundweges um den Sportparksee Grambke zu sichern (zum Beispiel durch zum Weg parallel laufenden Gräben).

Außerdem wird darum gebeten, eine Neuordnung und Reduzierung der Beschilderung um den Sportparksee Grambke vorzunehmen, aus der eindeutig für die Besucher:innen des Sportparksees Grambke erkennbar ist, wo ein Betretungsverbot (landwirtschaftliche Flächen und Schutzgebiete) vorliegt und wo Hunde nur angeleint ausgeführt werden dürfen.